

meiner werde und entsprechende Einrichtungen zur Durchführung bringen helfe.

Von der Ermächtigung, eventuell ein Vereins-Sortiment ins Leben zu rufen, hat die Vorstandschast nur insoweit Gebrauch gemacht, als Materialien zum Studium der Frage angesammelt wurden, welche zwar theilweise ermuntern, aber doch die einstweilige Fortsetzung des bisherigen Zuwartens als keinesfalls vom Uebel erscheinen lassen.

Hierauf erhält das Wort der Schatzmeister, Hr. Theod. Lampart, dessen Nachweisungen über Einnahme und Ausgabe im verfloffenen Vereinsjahre nebst dem Voranschlage für das nächste die Genehmigung erhalten. Activbestand des Vermögens 176 Mk. 93 Pf.

Den nächsten Gegenstand der Tagesordnung bildete ein Antrag auf Herstellung eines Verzeichnisses derjenigen Firmen in Bayern rechts des Rheins, welche als wirkliche Sortimentbuchhandlungen betrachtet werden können. Nach kurzer Besprechung, aus welcher hervorging, daß eine solche Arbeit vorerst noch keine praktische Bedeutung erlangen könne, wurde der Antrag zurückgezogen.

In der nun folgenden Erörterung der Verbandsangelegenheiten und Beziehungen zu den buchhändlerischen Vereinen überhaupt wurde dem anwesenden Hrn. Bergsträßer das Wort erteilt zu einem Bericht über die Thätigkeit des Verbandsvorstandes, der mit allgemeinem Interesse entgegen genommen wurde. Dessen wesentlicher Inhalt ist inzwischen durch die Mittheilungen des Verbandes zur öffentlichen Kenntniß gelangt. Die Versammlung nahm Anlaß zu erwähnen, daß die Form, in welcher der Verband einen 10%igen Kunden-Rabatt als innerhalb der Grenze der Zulässigkeit gelegen erklärt habe, vielfach als eine Legalisirung dieses Rabattsatzes für alle Fälle betrachtet werde, und regte bei den Verbandsvorständen die Hinausgabe einer erläuternden Erklärung an, daß die Gewährung von 10% nicht Regel sein dürfe und jedenfalls da nicht statthaft sei, wo die Bestimmungen des betreffenden Provinzial- oder Localvereins anders lauten.

Anläßlich des vom Verbandsvorstande herauszugeben unternommenen Weihnachtskataloges wurde die Frage zur Sprache gebracht, wieweit die Verbandsmitglieder durch Beschlüsse des Vorstandes gebunden seien, und nach lebhafter Debatte die Resolution angenommen:

Der bayerische Buchhändlerverein hält dafür, daß Beschlüsse des Verbandsvorstandes, um für die Provinzial- und Localvereine verbindlich zu werden, der Zustimmung entweder der Delegirten-Versammlung, oder der Vorstände der Kreisvereine bedürfen.

Einer bestimmten Stellungnahme in der vorliegenden Katalogangelegenheit erklärte die Versammlung sich enthalten, dem Versuche aber nicht hinderlich sein zu wollen, da constatirt wurde, daß das Unternehmen, wenn auch von den Vorstandsmitgliedern ins Leben gerufen, doch vorerst nicht als Verbandsunternehmen zu gelten habe, wie denn auch der Katalog nicht auf seinem Titel oder sonstwie als vom Verband oder seinem Vorstande publicirt bezeichnet werden solle.

Hinsichtlich der auf Durchführung der Rabattbeschränkung für Leipzig und Umkreis abzielenden Schritte wird der Vorstand ermächtigt, sich durch Cooptation in zweckdienlicher Weise zu verstärken, damit der nächstjährigen Delegirten-Versammlung des Verbandes eine möglichst detaillirte Vorlage unterbreitet werden könne.

Ueber von einigen Seiten gekommene Beschwerden wegen Schleudereien gewisser Firmen wird der Vorstand beauftragt, sorg-

fältige weitere Erhebungen zu pflegen und deren Ergebnis, falls ihm selbst die Abstellung der Mißstände verweigert wird, beim Verbandsvorstande einzureichen, wobei in Uebereinstimmung mit den anwesenden Mitgliedern des letztern als Grundsatz anerkannt wurde, daß überhaupt bei jeder Beschwerde der betreffenden Local- oder Kreisverein die erste Instanz zu bilden habe.

Ort und Tag der nächstjährigen ordentlichen Hauptversammlung später festzusetzen, wird dem Vorstand Vollmacht erteilt.

Satzungsmäßig hat ein Vorstandsmitglied durch das Loos auszuscheiden und zieht die betreffende Nummer Hr. Ernst Rohmer, der durch Acclamation wieder gewählt wird und zur Freude der Versammlung das erneuerte Mandat annimmt. Hr. Theodor Lampart stellt die durch seine Erwählung zum Vorsitzenden des Verbandes und die mit dieser Stellung ihm erwachsenden Arbeiten wie sonstige Pflichten motivirte Bitte um Enthebung vom Amte eines Vorstandsmitgliedes im bayerischen Buchhändlervereine, welchem Gesuche ungern willfahrt wird. Für den Rest der Dauer seines Mandats wird durch Acclamation Hr. Adolph Himmer-Augsburg erwählt.

Schluß der Versammlung um 12 Uhr 35 Minuten.

Gegen 2 Uhr vereinigten sich die Teilnehmer zu einem gemeinsamen Mittagmahl im Hotel Roth, wobei auch das schöne Geschlecht nicht unvertreten blieb. Das wohlthuende Bewußtsein, im allgemeinen Berufsinteresse mit gleichgesinnten Genossen thätig gewesen zu sein, erzeugte in den Anwesenden eine sichtlich feststimmung, welcher in einer Reihe ernstlicherer Tischreden von den verschiedensten Seiten Ausdruck gegeben wurde. Am Abend traf man sich noch gruppenweise zu freundschaftlichem Gedankenaustausch; doch hatten die Eisenbahnzüge bereits einige der auswärtigen Kollegen heimgeführt, andere erwarteten im Kreise der Münchener die nächtliche Stunde der Abfahrt, doch sah auch der nächste Vormittag wieder eine kleine Colonie zu einer Schlußfeier beisammen, von der man sich mit einem frohen „Auf Wiedersehen“ trennte.

Entgegnung.

Auf die in Nr. 274 d. Bl. enthaltenen Auslassungen eines Hrn. K. über das von der Jugendschriften-Commission des Lehrervereins zu Frankfurt a/M. veröffentlichte Verzeichniß habe ich nur einige sachliche Bemerkungen zu machen.

Der Hr. Einsender hat die Bestimmung unseres Verzeichnisses nicht erfaßt oder nicht erfassen wollen. Dasselbe fußt auf den früheren Veröffentlichungen und auf eingehenden Studien derjenigen Werke, die uns von den verehrlichen Verlagshandlungen zur Beurtheilung zugesandt worden sind. Prinzipiell schließen wir alle Werke aus, die uns nicht zur Recension vorgelegen haben. Daher die „beschränkte Auswahl“ derselben.

Ursprünglich nur in einer hiesigen Zeitung veröffentlicht, erschien das Verzeichniß in diesem Jahre selbständig und zwar zunächst für die Mitglieder des Lehrervereins. Dasselbe will ganz und gar nicht eine Kritik, sondern nur ein Wegweiser für Eltern und Lehrer innerhalb der von uns beurtheilten Schriften, nicht aber des überhaupt Empfehlenswerthen sein. Deshalb sind die beigegebenen kurzen Bemerkungen nur als leitende Winke für die zu treffende Auswahl aufzufassen. Die ausführlichen Kritiken über die eingegangenen Werke haben wir, soweit dies im Interesse der Verleger rathlich schien, andern Orts veröffentlicht.

Wir werden auch ferner in derselben unparteiischen Weise auf dem betretenen Wege fortfahren, unser Verzeichniß zu vermehren und zu verbessern, und sind des Beifalls einer großen Zahl von Eltern und Lehrern sicher.

Die hämischen Bemerkungen und die augenscheinlich aus verletzten Interessen hervorgegangenen Ausdrücke wie: „ein Häuf-